

Jahresbericht 2007



Spielbox „TABU?!“, Ergebnis des Workshops zum Thema
Körper, Sexualität und Sprache



AIDS - Hilfe Ahlen e.V.

-

Beratungsstelle für den
Kreis Warendorf

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einleitung	1
1. Prävention	2
1.1. Prävention im schulischen Rahmen	2
1.1.1. Präventionsveranstaltung in der Schule	2
1.1.2. Königstraße-9-Besuch	3
1.1.3. Parcours „Liebe, Sex und so...“	3
1.1.4. „Patenschaft für einen Tag?!“	4
1.1.5. Begleitangebot zum „Missio-Truck“	5
1.2. Prävention im Jugendfreizeitbereich	6
1.2.1. Praxisprojekt „TABU?!“	6
1.2.2. „Scharf 2“	8
1.2.3. Dr. HochSommer	8
1.2.4. AIDS-Hilfe goes Concert	9
1.3. Präventionsangebot für homo- sexuell orientierte Menschen	9
1.4. Präventionsangebot für drogenkon- sumierende Menschen	10
2. Beratung	10
3. Begleitung	11
4. Öffentlichkeitsarbeit	12
5. Vernetzung	17
6. Qualifizierung	17
7. Unterstützung	19

Anhang

Statistik

Impressum

Beitrittserklärung

Einleitung

„Nach der Veranstaltung ist vor der Veranstaltung“ – so begann der Ausblick auf 2007 im letzten Jahresbericht der AIDS-Hilfe Ahlen e.V. - Beratungsstelle für den Kreis Warendorf.

Nicht nur die darin bereits geplanten Veranstaltungen fanden 2007 statt, sondern darüber hinaus zahlreiche mehr.

Vor allem mit der „Patenschaft für einen Tag?!“, einem Projekt, in dem Jugendliche, vor allem im schulischen Rahmen, eigene Aktionen zum Thema HIV/AIDS planen und umsetzen, wurde die Zusammenarbeit mit den Schulen im Kreis Warendorf vertieft, soziales und ehrenamtliches Engagement der Jugendlichen gestärkt, und eine große Personenzahl erreicht.

Die Statistik spiegelt es wieder – 2007 haben sich die Kontaktzahlen gegenüber den Vorjahren noch einmal deutlich erhöht. Nicht nur bei der Öffentlichkeitsarbeit waren die Angebote der AIDS-Hilfe gut besucht – über verschiedene Präventionsveranstaltungen wurden mehr Personen als im Vorjahr erreicht, und auch die Beratungsangebote verzeichneten einen Zuwachs. Die zahlreichen Veranstaltungen konnten nur durch das Engagement von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern umgesetzt werden, die der hauptamtlichen sozialpädagogischen Fachkraft sowie der in Teilzeit beschäftigten Verwaltungskraft tatkräftig zur Hand gingen, sowie durch die Vertiefung bestehender und die Gewinnung neuer Kooperationskontakte. Neben der Finanzierung der Personal- und Sachkosten der Beratungsstelle durch das Land Nordrhein-Westfalen, sowie anteilig der Personalkosten durch den Kreis Warendorf, nahmen Spenden eine wichtige Rolle bei der Sicherstellung der Angebote der Beratungsstelle ein.

Prävention

1.681 Kontakte

Was passiert, wenn man AIDS hat? Wie geht man mit einem HIV-Infizierten um? Ist HIV auf dem Klo übertragbar? Wie lange kann man mit AIDS leben? Was heißt HIV? Wo kann man sich testen lassen? Wie geht AIDS wieder weg?

Diese und weitere Fragen werden gestellt, wenn die AIDS-Hilfe, zumeist mit Jugendlichen, zum Thema Sexualität und HIV/AIDS arbeitet.

Prävention im schulischen Rahmen

Präventionsveranstaltung in der Schule

Regelmäßig wird die AIDS-Hilfe von Schulen eingeladen, um in einzelnen Klassen Aufklärungsarbeit zu leisten. Mit verschiedenen anschaulichen Methoden werden die Jugendlichen auf das Thema Sexualität und HIV/AIDS eingestimmt, und erarbeiten gemeinsam Übertragungswege und Schutzmöglichkeiten hinsichtlich HIV. Hierbei wird auch die Verwendung von Kondomen thematisiert, die Jugendlichen tauschen sich über die Vor- und Nachteile dieses Verhütungsmittels aus, und können es an jugendgerechten Modellen ausprobieren. Zudem erfahren sie etwas über das Leben mit HIV, über Behandlungsmöglichkeiten und Nebenwirkungen, und werden zu Akzeptanz und Solidarität gegenüber HIV-positiven Menschen ermutigt.

Neben der Vermittlung von Grundwissen steht die Mitarbeiterin der AIDS-Hilfe vor allem als Ansprechpartnerin für die Fragen der Jugendlichen zur Verfügung. Somit hat jede Arbeitseinheit einen etwas anderen Schwerpunkt, je nachdem, wie viel Vorwissen die Schülerinnen und Schüler haben, und welche Informationen zu HIV

und AIDS für sie in ihrer Lebensphase am wichtigsten sind.

Königstraße-9-Besuch

Neben Veranstaltungen im Klassenzimmer bietet die AIDS-Hilfe Präventionstermine in der Beratungsstelle in Ahlen an. Unter anderem können sich die Schülerinnen und Schüler hier bei einer Hausführung umsehen, und haben weniger Scheu, später noch einmal wiederkommen, um sich in einem Einzelgespräch oder zusammen mit Freunden beraten zu lassen.

Der Königstraße-9-Besuch findet in der Regel gemeinsam mit der im selben Haus beheimateten Jugend- und Drogenberatung statt, so dass die Jugendlichen an einem Vormittag beide Einrichtungen kennen lernen, und in geschlechtsspezifischen Gruppen zum Thema Sucht/ Drogen und zum Thema Sexualität/HIV/AIDS arbeiten.

Dieses Angebot kann auch von anderen Gruppen, wie Konfirmanden, Lehrlingen, Lehrerkollegien usw., genutzt werden.

Parcours „Liebe, Sex und so...“

Gemeinsam mit der Beratungsstelle donum vitae Kreisverband Warendorf e.V. wurde erstmals in 2007 der Parcours „Liebe, Sex und so...“ an einer Ahleiner Schule durchgeführt.

Es handelt sich um eine Aktionsform, die Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit bietet, sich an fünf verschiedenen Stationen mit Aspekten aus den Bereichen Partnerschaft, Verhütung, Sexualität und HIV/AIDS auseinander zu setzen. Hierbei lernen sie zwei Beratungsstellen kennen, die im Kreis Warendorf qualifizierte Ansprechpartner sind.

Im Zeitrahmen von einer Schulstunde pro Klasse erhalten die Schülerinnen und Schüler einen ersten Impuls, sich mit dem Thema Sexualität, und deren Risiken, zu beschäftigen. Indem sie dabei in Kleingruppen zusam-

menarbeiten, können sie voneinander lernen und sich austauschen.

Aufgrund der positiven Rückmeldungen wird dieser Parcours in leicht abgewandelter Form auch 2008 zunächst Ahlener Schulen angeboten, bevor für 2009 eine Ausweitung auf den Kreis Warendorf denkbar wäre.

„Patenschaft für einen Tag?!“

Ziel der „Patenschaft für einen Tag?!“ war, Jugendliche neu zu motivieren, sich mit dem Thema HIV und AIDS auseinander zu setzen, und eine Anregung zu erhalten, sich ehrenamtlich zu engagieren. Die Einladungen zur Teilnahme wurden an die Schulen und Jugendfreizeiteinrichtungen im Kreis Warendorf verschickt.

Mit Blick auf den Welt-AIDS-Tag am 01.12.2007 sollten sie sich eigenständig mit dem Thema HIV/AIDS beschäftigen, und, gleichsam als „Pate“ oder „Patin“, verantwortlich fühlen.

Dies konnte zum einen durch die Beteiligung an der Aktion „2007 mal Solidarität im Kreis Warendorf“ erfolgen. Ziel der AIDS-Hilfe war, dass bis zum 01.12.2007 im Kreisgebiet mindestens 2007 rote Solidaritätsschleifen verteilt werden.

Zum anderen bestand die Möglichkeit, eine eigene Aktion an der Schule oder in der Öffentlichkeit durchzuführen. Was genau im einzelnen stattfand, war der Kreativität der Jugendlichen und den Möglichkeiten vor Ort überlassen.

Die AIDS-Hilfe lud alle Interessierten zu einem Informationsnachmittag in die Beratungsstelle in Ahlen ein, und stand während der Projektplanung und –umsetzung beratend zur Seite.

Der Abschluss der „Patenschaft für einen Tag?!“ fand am 01.12.2007, dem Welt-AIDS-Tag, mit einer Feierstunde auf der Zeche Westfalen in Ahlen statt. Alle aktiv an Aktionen Beteiligten, aber auch ihre Familie und Freunde, waren herzlich eingeladen, und zirka 170 Personen, sowie Vertreter der Medien im Kreis Warendorf,

füllten die Lohnhalle. Mit viel Engagement und berechtigtem Stolz stellten die Schülerinnen und Schüler ihre verschiedenen durchgeführten Aktionen vor. Als Dank für ihr Engagement erhielten sie ein Teilnahmezertifikat, und konnten im Anschluss verschiedene Angebote im Ahlener Kletterzentrum BigWall kostenfrei nutzen, wie Schnupperklettern, digitales Foto-Shooting und Aktionsstände der AIDS-Hilfe

Von 14 interessierten Schulen und einem Jugendzentrum führten 11 Schulen verschiedene Projekte und Aktionen durch, von der Gestaltung eigener Plakate, Informationsstände und Ausstellungen über Gedichte, Erfahrungen mit dem Tragen der roten Solidaritätsschleife und dem Entwickeln von „Schutzkarten“, bis zum eigenen kleinen Theaterstück. Hierbei waren einzelne Schülergruppen oder Klassen, in manchen Schulen ganze Jahrgänge, meist über mehrere Wochen mit dem Thema HIV und AIDS beschäftigt. Insgesamt waren mehr als 600 Jugendliche an der Patenschaft beteiligt. Die aktiv in den Projekten Engagierten fungierten als Multiplikatoren, so dass sowohl große Teile der Mitschülerschaften, als auch zahlreiche Personen aus dem persönlichen Umfeld zur Auseinandersetzung mit dem Thema HIV und AIDS angeregt wurden.

Das Ziel der AIDS-Hilfe, bis zum 01.12.2007 im Kreisgebiet insgesamt mindestens 2007 rote Solidaritätsschleifen zu verteilen, wurde durch die rege Beteiligung erreicht. Insgesamt kamen durch die teilnehmenden Schulen mehr als 2.500 Solidaritätsschleifen zum Einsatz.

Begleitangebot zum „Missio-Truck“

Im November 2007 machte der Missio-Truck in Ostbevern Station. Die weiterführenden Schulen der Stadt waren eingeladen, diesen großen bunten Truck des katholischen Hilfswerkes Missio zu besuchen. Er ist als Multimediaausstellung angelegt, in der viele Informationen hinsichtlich AIDS erfahrbar werden. Die Besucher

werden über Kopfhörer je nach ihrer Auswahl von einem afrikanischen Mädchen oder einem afrikanischen Junge durch die Ausstellung geführt.

Um den Schülerinnen und Schülern die Übertragung von Afrika nach Europa und auf die Situation bei uns in Deutschland zu erleichtern, konnte zusätzlich der Aktionsstand der AIDS-Hilfe besucht werden, an dem sich vor allem ein kleines Wissens-Quiz großer Beliebtheit erfreute.

Prävention im Jugendfreizeitbereich

Praxisprojekt „Tabu?! – Ein Workshop zum Thema Körper, Sexualität und Sprache“

Im Rahmen ihrer beruflichen Weiterbildung zur Sexualpädagogin (ISP) führte die pädagogische Fachkraft der AIDS-Hilfe ein sexualpädagogisches Projekt mit einer Mädchengruppe im Jugendtreff Altes E-Werk in Beckum durch.

Ausgangspunkt waren Ergebnisse der aktuellen Dr. Sommer Studie – „Liebe, Körper, Sexualität“ der BRAVO von 2006, wonach die Themen Liebe, Partnerschaft und Sexualität in der Lebenswelt von Jugendlichen zwischen 11 und 17 Jahren immer mehr Raum einnehmen.

Jedoch fällt es häufig nicht leicht, über (Liebes-)gefühle zu sprechen und Wünschen hinsichtlich der gelebten Sexualität Ausdruck zu verleihen. Daher ist es wichtig und erforderlich, Jugendliche bei ihrem Bemühen zu unterstützen, eine eigene Sprache für ihre Sexualität zu entwickeln.

Ziele des Workshops waren

- ❖ Jugendliche zu ermutigen, sich mit ihrer eigenen Sprache und Wortwahl im Bereich Körper, Liebe und Sexualität auseinander zu setzen.
- ❖ den Austausch darüber zu fördern, welche Begriffe die einzelne z.B. für Körperteile, Ge-

- fühle, Geschlechtsverkehr usw. kennt, gerne verwendet, oder ablehnt.
- ❖ eine Erweiterung der Begriffspalette der Teilnehmerinnen, um sprachfähiger zu werden.
 - ❖ bei den Jugendlichen ein Gespür dafür zu fördern, welche Begriffe in verschiedenen Situationen angemessen sein können, und welche nicht. Es wurde dabei keine „richtige“ Sprache vorgegeben, im Prozess entwickelten die Jugendlichen die für sie passende, situationsgerechte Sprache.
 - ❖ neben dem Erkenntnisgewinn, auch Spaß an dem Sprechen über Körperlichkeiten und Sexualität zu gewinnen, und an der Auseinandersetzung damit.

Die Zielgruppe des Projekts setzte sich aus einer Mädchengruppe im Alter zwischen 13 und 17 Jahren zusammen. Die Mädchen kannten sich bereits vor dem Projekt, das Angebot „Mädchengruppe“ bestand im Jugendtreff „Altes E-Werk“ bereits seit mehreren Jahren, und die Zusammensetzung war relativ stabil. An den fünf Treffen, die immer dienstags von 15 bis 17 Uhr stattfanden, nahmen vier bis fünf Mädchen teil, insgesamt waren acht verschiedene Mädchen beteiligt.

Es erstand ein eigenes Kartenset in Anlehnung an das bekannte Gesellschaftsspiel „Tabu“, mit dem Jugendlichen auch nach dem Workshop spielen konnten.

Zudem sind die Karten so gestaltet, dass sie, mit entsprechender Anleitung, auch über die klassische Spielsituation hinaus angewendet werden können, z.B. um verschiedene Situationen durchzuspielen oder alternative Begrifflichkeiten nachzulesen und zu diskutieren. Auch als Medium für Multiplikatoren, zum Einstieg in Beratungssituationen oder in der Arbeit mit Menschen mit Behinderungen oder mit Migrationshintergrund, können die Karten eingesetzt werden.

Der Workshop ist eine gute Möglichkeit, in die Themenbereiche Körperentwicklung und Sexualität einzusteigen.

Bei der Sammlung der verschiedenen Begriffe, die den Jugendlichen spontan zum Thema einfallen, zeigt sich auch, was für die Jugendlichen derzeit wichtig und besonders interessant ist, und es fällt leicht, in einen Austausch zu kommen.

Der Workshop kann auf Anfrage mit anderen Gruppen oder im Rahmen von schulischen Projektwochen durchgeführt werden.

„Scharf 2“ Arbeitsgemeinschaft Prävention (AG P)

Wie bereits im Vorjahr beschlossen, erfolgte in 2007 die Planung und Umsetzung eines sexualpädagogischen Projekts in Zusammenarbeit der AIDS-Hilfe mit dem Arbeitskreis Jugend- und Drogenberatung und Jugendfreizeiteinrichtungen im Kreis Warendorf. Unter dem Titel „Scharf 2“ fand eine Wochenendfahrt mit Jugendlichen aus allen beteiligten Freizeiteinrichtungen statt. Wie bei „Scharf“ im November 2004, wurden den Jugendlichen verschiedene Workshops zum Thema verliebt sein, Sexualität, aber auch deren Risiken, Rollenbildern und Lebensplanung angeboten. Ziele waren, neben der Vermittlung von Wissen, die Förderung von Akzeptanz anderer Lebensweisen. 28 jugendliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer zogen ein positives Resümee.

Dr. HochSommer im Drensteinfurter Erlbad

An einem Samstag Mitte Juli machte endlich der Sommer im Kreis Warendorf Station. Somit konnte der Präventions-Parcours Dr. HochSommer der kreisweit tätigen Beratungsstellen Varia und AIDS-Hilfe Ahlen e.V. im Erlbad in Drensteinfurt durchgeführt werden.

Am Rand der Liegewiese wurden ein Info-Point, an dem die Teilnahme am Parcours begann und endete, sowie sechs verschiedene Stationen aufgebaut. Alle Freibadbesucherinnen und -besucher ab 12 Jahren konnten sich kostenlos informieren und ihre Kenntnisse zu Liebe, Sexualität, Verhütung und Risiken anwenden und testen.

So galt es, eine Gebrauchsanweisung zur Kondomverwendung zu ordnen, ein eigenes Motiv zu entwerfen, mit dem für Kondome geworben wird, oder den Leserbrief einer Jugendlichen zu beantworten. Zudem konnte die Prüfung zum Kondomführerschein abgelegt werden, und am Quizrad wurde das Wissen getestet. Außerdem wurden Antworten auf die Frage gesucht, wie man sich überhaupt eine Krankheit „angeln“ kann. Für die erfolgreiche Teilnahme am Parcours gab es am Ende ein Diplom sowie kleine Preise.

AIDS-Hilfe goes Concert

Gleich drei Konzerte bzw. Rockfestivals standen 2007 auf dem Kalender der AIDS-Hilfe, um dort mit Jugendlichen ins Gespräch zu kommen, wo sie ihre Freizeit verbringen.

Den Auftakt lieferte Beelens **Krach am Bach**, wo die AIDS-Hilfe schon traditionell an einem der beiden Tage einen Aktionsstand mit Glücksrad, Quiz, aktuellen Infos und Möglichkeit zum zwanglosen Gespräch anbietet – und auch 2007 wieder auf sehr gute Resonanz traf.

Weiter ging es beim **Erlbad-Open-Air** in Drensteinfurt, und den Abschluss bildete im September das **Ramasuri** in Warendorf.

Präventionsangebot für homosexuell orientierte Menschen

Mit dem Partykonzept **INSIDE OUT** trat die AIDS-Hilfe auch 2007 selbst als Veranstalter für Menschen mit homosexueller Orientierung auf. Wie in den Vorjahren wurde die Party für Schwule, Lesben und Freunde mit gemütlicher Deko, tanzbarer Musik und kleinen Giveaways zur Risikoreduzierung beim Geschlechtsverkehr im Saal des Bürgerzentrums Schuhfabrik gefeiert.

Präventionsangebot für drogenkonsumierende Menschen

Neben aktuellen Informationsmaterialien zu Themen wie HIV, Hepatitis und Safer Use, bietet die AIDS-Hilfe im Rahmen des Kontaktcafés „Drauf & Dran“ der Jugend- und Drogenberatung regelmäßig **Gesprächsmöglichkeiten** für drogenkonsumierende Menschen an.

Außerhalb der Öffnungszeiten wird durch das kreisweite **Spritzenautomatenprojekt** sicher gestellt, dass konsumentschlossene drogenabhängige Mensch Zugang zu sterilem Spritzenmaterial haben. Somit wird die Weitergabe von HIV- oder Hepatitisinfektionen durch das gemeinsame Benutzen einer Spritze vermieden. Außerdem können an den 10 Automaten, davon zwei in Ahlen und je einer in Beckum, Ennigerloh, Oelde, Ostbevern, Sassenberg, Sendenhorst, Telgte und Warendorf, auch Kondome gezogen werden.

Beratung

141 Kontakte	
persönliche Beratung:	47
Telefonberatung:	58
schriftliche Beratung:	36

Während die Anzahl der Menschen, die persönlich die Beratung aufsuchten, in 2007 exakt auf dem Vorjahresniveau blieb, stiegen die Zahlen in der telefonischen und schriftlichen Beratung noch einmal gegenüber 2006 an. Den deutlicheren Anstieg verzeichnete hierbei die Telefonberatung. Hier wurde meist die anonyme, bundesweit einheitliche Telefonnummer Ortsvorwahl + 19411 verwendet, die auch in der Öffentlichkeitsarbeit vorrangig beworben wird.

Schwerpunkt in den Gesprächen waren das Abklären von möglichen Risikokontakten sowie Informationen darüber, wo ein HIV-Antikörpertest gemacht werden kann, und was dabei zu beachten ist.

Begleitung

42 Kontakte

Verglichen mit dem Vorjahr, sind die Kontaktzahlen im Bereich der Begleitung von HIV-positiven Menschen um mehr als die Hälfte zurückgegangen. Dies bedeutet jedoch nicht, dass in 2007 weniger Personen die Angebote der AIDS-Hilfe genutzt hätten. Vielmehr hängt der Rückgang damit zusammen, dass in 2007 keine regelmäßigen, selbsthilfeorientierten Treffen stattfanden. Mit Auslaufen der Förderung des ABEND(B)ROT, bei dem sich einmal pro Monat HIV-positive Menschen sowie ihre Angehörigen und Freunde und zu einem zwanglosen gemeinsamen Abendessen in der Beratungsstelle trafen, wurde dieses Angebot Ende 2006 eingestellt. Die Kontakte fanden 2007 somit ausschließlich im Rahmen der individuellen Beratung und Begleitung statt.

Es konnte zwar eine Zusage von Fördergeldern der Deutschen AIDS-Stiftung für ein eher aktiv orientiertes Angebot für HIV-positive Menschen gewonnen werden. Leider konnte das Projekt „Seilschaften“, das in Kooperation mit dem BigWall Kletterzentrum Ahlen geplant wurde, nicht umgesetzt werden. Über den Zeitraum von sechs Wochen sollte ein abendlicher Kletterkurs für HIV-positive Menschen stattfinden.

Das Ziel war, neben bestehenden Kontakten, mit „Seilschaften“ auch Personen zu erreichen, die bisher keine Angebote der AIDS-Hilfe genutzt hatten. Über das gemeinsame Erlernen einer neuen Sportart, und das aktive Miteinander, sollten neue Kontakte unter den HIV-positi-

ven Menschen im Kreis Warendorf ermöglicht werden. Das Gefühl, sich aufeinander verlassen können, und das Erleben von Erfolgserlebnissen in einem neuen Sport sollten im Vordergrund stehen. Leider konnten nicht genügend Teilnehmer für das Projekt gewonnen werden. Verschiedene Gründe sprachen bei den Interessenten gegen eine Teilnahme, bei einigen der momentan sehr schlechte gesundheitliche Gesamtzustand, bei anderen starke Medikamentennebenwirkungen, einzelne schätzten sechs Treffen als überfordernd ein, und einige Personen verzichteten aufgrund ihres Drogenkonsums. Zudem scheint auch weiterhin, neben anderen persönlichen Gründen, eine große Hemmschwelle zu bestehen, Angebote der AIDS-Hilfe in einem ländlichen Flächenkreis wie dem Kreis Warendorf wahrzunehmen, auch wenn die konkreten Termine nicht in der Beratungsstelle stattfinden und sich die Gruppe, wie beim Projekt „Seilschaften“, nicht von anderen in der BigWall unterscheiden würde.

Die AIDS-Hilfe wird dennoch jedes Jahr wieder neu versuchen, Angebote für HIV-positive Menschen zu initiieren, die über das bestehende Beratungsangebot hinausgehen.

Öffentlichkeitsarbeit

2.562 Kontakte

In den Köpfen der meisten Menschen ist das Thema HIV/AIDS nicht mehr sonderlich präsent. Die große Angst der ersten Jahre hat sich längst gelegt, und nicht zuletzt die Veröffentlichungen von Forschungsergebnissen der Pharmaindustrie führen bei vielen zu der irrigen Annahme, eine HIV-Infektion sei heutzutage schon heilbar.

Um dieser Annahme und anderen Fehlinformationen entgegen zu treten, nutzte die AIDS-Hilfe auch 2007

verschiedene Veranstaltungen, um auch außerhalb von Schule oder Jugendfreizeit, und über die verschiedenen Präventionsveranstaltungen hinaus, mit Menschen in Kontakt zu treten, und Grundwissen über HIV und AIDS weiterzugeben.

Im Jahresverlauf waren dies folgende Anlässe:

Der sehr laute Veranstaltungsauftritt erfolgte am ersten Januarwochenende in Oelde. Die Jusos hatten zum „**Rock against AIDS**“ - **Benefizkonzert** zugunsten der AIDS-Hilfe in die Alte Post eingeladen. Als Dankeschön verteilte die AIDS-Hilfe im Eingangsbereich kostenlos Kondome – hübsch verpackt in kleine handgestrickte Beutelchen, die einer Kooperation mit der Strickrunde des Domizil-Seniorenwohnen entstammten. Zudem gab es natürlich eine Auswahl an aktuellen Informationsmaterialien rund um Liebe, Sexualität und HIV/AIDS.

Im Februar gab es in Beckum die optimale Ausstattung zum **Valentinstag**. Die AIDS-Hilfe verteilte sogenannte „Liebestüten“, diese enthielten neben dem obligatorischen Kondom z.B. Herzchenbonbons, Teelicht, Blöckchen und Kugelschreiber für Liebesgedichte, Informationsmaterial, Schokoküsschen und andere Überraschungen für einen liebevollen Anlass.

Die Unterstützung der Spätschicht des Taxiunternehmens Peine benötigte die AIDS-Hilfe, um passend zur **Karnevalszeit** wichtige Informationen zu Risiken und Nebenwirkungen des Geschlechtsverkehrs mit Hilfe des **Kondomtaxi** an die Fahrgäste auszugeben. Ein kostenloses Kondom und die Adresse der AIDS-Hilfe als Ansprechpartner im Kreis Warendorf wurden gleich mitverteilt. Ergänzt wurde diese Aktion durch den **Ahlener Carnevals Club**, dessen Mitglieder in der närrischen Zeit ebenfalls Kondome mit der Adresse der AIDS-Hilfe verteilten – auch hier kamen die kleinen handgestrickten Beutelchen der Domizil-Strickrunde zum Einsatz, mehrere hundert Exemplare waren erstellt worden und fanden begeisterte Abnehmer.

Am **Internationalen Frauentag**, dem 8. März, wurden kleine Päckchen mit Informationen zu HIV/AIDS, zur Kommunikationskampagne XXelle, Postkarten, der Adresse der AIDS-Hilfe, einem Armbändchen und einer kleinen Produktprobe an Frauen in der Ahleener Fußgängerzone verteilt, um das Engagement im Bereich Frauen und AIDS nach außen sichtbarer, und sich als Ansprechpartner bekannter zu machen. Außerdem erhielten kreisweit diejenigen Frauen kleine Präsente aus der Kommunikationskampagne XXelle, die sich, gemeinsam mit der AIDS-Hilfe, für Frauenbelange einsetzen.

Der Warendorfer **Tag der Gesundheit** im April war ein guter Anlass, um die gelungene Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt des Kreises Warendorf nach außen zu zeigen. Am gemeinsamen Stand wurden die Angebote beider Einrichtungen vorgestellt, und die Besucherinnen und Besucher konnten am Quizrad testen, wie gut es um ihr Wissen bestellt war.

Die **Nacht der Solidarität** am 2. Juni wurde mit zwei sehr unterschiedlichen Veranstaltungen begangen: im abendlichen **Gottesdienst** in der St. Bartholomäuskirche griff Pfarrer Stroband das Thema „Gesundheit kommt nicht von alleine“ auf und gestaltete die Predigt entsprechend, so dass HIV und AIDS, aber auch Solidarität und Verantwortung, ihren Platz fanden. Zum Abschluss wurden Kerzen und kleine rote Ansteckschleifen verteilt, als Symbol für die Solidarität mit Menschen, die von AIDS besonders betroffen sind. In der BigWall Kletterzentrum Ahlen startete abends die große **Solidarität-Zechenklatternacht**, für die verschiedene Kooperationspartner vor Ort gewonnen werden konnten, so dass ein abwechslungsreiches Programm geboten wurde. Nach dem per Beamer an die Wand gebrachten EM-Qualifikationsspiel Deutschland - San Marino führte das Kletterzentrum zum Vorzugspreis eine zweistündige Anfängerschulung durch. An der Carrera-Bahn des Renncenters P&P Slot Tech konnten Teams ihre Solidarität beweisen – nicht das schnellste Auto gewann, sondern das Team,

dessen beiden Wagen möglichst gleichzeitig ins Ziel führen. Dazu bot der auf der Zeche ansässige Bio-Systemgastronom Dr. Hoppe leicht bekömmliche Salate und Pasta an. Live-Musik auf der Gitarre von Robin Kobitz aus Münster untermalte die Gespräche am Aktionsstand der AIDS-Hilfe, und die Kletterer konnten nach Herzenslust bis tief in die Nacht die Kletterwände nutzen.

Beim **Ahlener Stadtfest** landeten wieder zahlreiche Besucher einen Hauptgewinn am Glücksrad, zudem bot ein kleines Quiz eine unverfängliche Möglichkeit, sich dem Stand der AIDS-Hilfe zu nähern, und vielleicht auch die eine oder andere Information mitzunehmen.

Neben musikalischen Highlights, wie dem Krach am Bach in Beelen, Drensteinfurter Erlbad-Open-air und Ramasuri in Warendorf, lockte auch ein sportlicher Höhepunkt – der **Sassenberger Feldmark Triathlon**. Wie immer schien die Sonne vom strahlend blauen Himmel, und während sich die Sportlichen durch und um den See begaben, verteilte die AIDS-Hilfe Infopäckchen an Frauen und bot allen den kurzweiligen Zeitvertreib mit Glücksrad und Quiz am Informationsstand an.

Das letzte August-Wochenende gehörte dann dem Ahlener **Stadtteilstfest**, bei dem die Ballons des Weitflugwettbewerbs der AIDS-Hilfe einen schönen Kontrast zum blauen Himmel boten.

Ein neues Zuhause suchte Ende November der **SpendenBär**. Als kuscheliger Botschafter der AIDS-Hilfe war er, kurz vor dem Welt-AIDS-Tag, das Dankeschön für jede Spende in Höhe von mindestens 5,- Euro, die an die Beratungsstelle ging. Nicht nur bei der AIDS-Hilfe selbst war der Teddy erhältlich, sondern an insgesamt 15 sehr verschiedenen Abgabestellen, von Apotheken über Krankenkassen, Fitnessstudio und Kletterhalle bis zu Mode-, Bücher- und Hifigeschäften und Sparkasse. Die Auflage des SpendenBärs 2007 war schnell vergriffen, und die Sammler dieser limitierten Auflagen sind bereits gespannt, wie der Teddy 2008 aussehen wird.

Zum **Welt-AIDS-Tag** gab es eine Reihe von Veranstaltungen. Bereits einen Tag zuvor unterstützte die AIDS-Hilfe den **Informationsstand** des Kreisgesundheitsamtes in Warendorf. Durch die zentrale Position an der Mensa des Schulzentrums gab es trotz des ungemütlichen Wetters guten Zulauf.

Am Wochenende des Welt-AIDS-Tages waren die Taxifahrer des Unternehmens Peine zum zweiten Mal in diesem Jahr als **Kondomtaxi** mit Kondompäckchen und Informationen für die Fahrgäste ausgestattet.

Die Hauptveranstaltungen fanden am 01.12. in Ahlen auf der Zeche Westfalen statt.

Am Nachmittag erfolgte in der Lohnhalle der feierliche **Abschluss der „Patenschaft für einen Tag?!“** mit Ehrung der Vertreter der Klassen und Schülergruppen, die sich mit eigenen Projekten zum Thema HIV und AIDS engagiert hatten. Anschließend konnten die jugendlichen Patinnen und Paten verschiedene Angebote im Kletterzentrum BigWall nutzen.

Parallel standen dort bereits die ersten Blutspender Schlange. Auf Anregung des Geschäftsführers des Klettercentrums war erstmals eine Kooperation mit dem Blutspendedienst des Deutschen Roten Kreuzes zustande gekommen, der nach der Eröffnung durch die stellvertretende Landrätin, Frau Festge, bis zum Abend einen **Sonderblutspendetermin** durchführte. Wer volljährig und gesund war, konnte hier gleich zweimal Gutes tun. Zum einen können mit Spenderblut Menschenleben gerettet werden. Zum anderen hatte sich die Volksbank Ahlen-Sassenberg-Warendorf eG bereit erklärt, jede Blutspende mit 10,- Euro zugunsten der AIDS-Hilfe zu belohnen.

Am Abend übernahmen dann zahlreiche Kletterwillige die BigWall und läuteten die lange **Kletternacht** ein. Bis in den nächsten Morgen wurden neue Kletterrouten ausprobiert, zudem standen die Angebote des Nachmittags, wie digitales Foto-Shooting von Foto Kremser und die

verschiedenen Aktionsständen der AIDS-Hilfe, bis spät-abends zur Verfügung.

Trotz der Kälte war **Merry Christmas**, der weihnachtliche Markt auf dem Glückaufplatz im Ahlener Osten, auch 2007 wieder gut besucht, so dass am Stand der AIDS-Hilfe das Glücksrad kaum zur Ruhe kam, und viele Kontakte geknüpft werden konnten.

Der letzte öffentliche Termin in 2007 war der **Winter-Citylauf** am 14. Dezember, hier konnten die letzten Info-Päckchen verteilt und zahlreiche Lose für die gemeinsame Tombola mit der Jugend- und Drogenberatung abgegeben werden.

Vernetzung

In den vergangenen Jahren ist es der AIDS-Hilfe gelungen, ein weites und tragfähiges Netz der Zusammenarbeit mit verschiedenen Organisationen im Kreis Warendorf auszubauen. Egal, ob neue Ideen umgesetzt werden, oder bewährte Veranstaltungen stattfinden – Kontakte werden vertieft, und neue Kooperationspartner können zusätzlich für das Thema HIV/AIDS gewonnen werden. Für die AIDS-Hilfe als vergleichsweise kleine Beratungsstelle, mit Zuständigkeit für einen Flächenkreis, ist dies unersetzlich. Sie profitiert von der Vernetzung, denn viele Ideen wären alleine kaum umsetzbar. Aber auch für die Kooperationspartner ist die Zusammenarbeit ein Gewinn, und eröffnet neue Perspektiven. Für den kollegialen und fachlichen Austausch werden zudem verschiedene, auch überregionale, Arbeitskreise genutzt.

Qualifizierung

Regelmäßige Fort- und Weiterbildung ist gerade im Bereich HIV und AIDS erforderlich, um auf dem aktuellen Stand zu bleiben. Dies gilt sowohl im Hinblick auf Fak-

tenwissen, als auch bezüglich der Methoden, um z.B. mit Jugendlichen erfolgreiche Prävention zu betreiben.

Nach einem gelungenen Praxisprojekt schloss die Mitarbeiterin der AIDS-Hilfe im April 2007 ihre einjährige berufsbegleitende Weiterbildung zur **Sexualpädagogin** mit einem erfolgreichen Kolloquium ab.

Neben der eigenen Qualifizierung und Sicherung eines hohen Standards in der täglichen Arbeit, ist es jedoch auch ein Anliegen der AIDS-Hilfe, Erfahrungen und Wissen weiterzugeben, und Multiplikatoren zu schulen.

Auf Einladung der Hospizbewegung im Kreis Warendorf gestaltete die AIDS-Hilfe, gemeinsam mit der Jugend- und Drogenberatung, einen Abend zum Thema „**Menschen über einen längeren Zeitraum begleiten**“. Hierbei stand der Austausch über die Erfahrungen, wie Begleitung gut verlaufen kann, und an welchen Stellen Stolperstricke lauern, im Vordergrund.

Im Rahmen der „Patenschaft für einen Tag?!“ fand im September ein **Informationsnachmittag** für Lehrkräfte und interessierte Jugendliche statt. Im Mittelpunkt standen Grundinformationen zu HIV und AIDS, sowie die Vorstellung von verschiedenen methodischen Herangehensweisen, um mit anderen zu diesem Thema ins Gespräch zu kommen. Neben Anregungen für eigene Aktionen, die von Jugendlichen an den Schulen durchgeführt werden könnten, wurde eine große Auswahl an Informationsmaterialien zur Verfügung gestellt.

Vor allem an Ärzte und medizinisches Fachpersonal richtete sich im November die Fortbildung zum Thema **HIV-Therapie**: Wechsel- und Nebenwirkungen bei Substitution. Als Referent konnte Dr. med. Stefan Christensen gewonnen werden, der als niedergelassener Infektiologe in Münster tätig ist. Neben der Behandlung einer HIV-Infektion bei gleichzeitiger Substitution, ging er in seinem Vortrag auf die neuen Entwicklungen im Bereich der HIV-Therapie ein.

Unterstützung

Ein Angebot, das so vielfältig und breit gefächert ist, kann ohne zusätzliche Unterstützung von außen nicht aufrecht erhalten werden. Daher allen, die der AIDS-Hilfe auf verschiedene Weise unterstützend zur Seite standen, an dieser Stelle ein großes **DANKESCHÖN!**

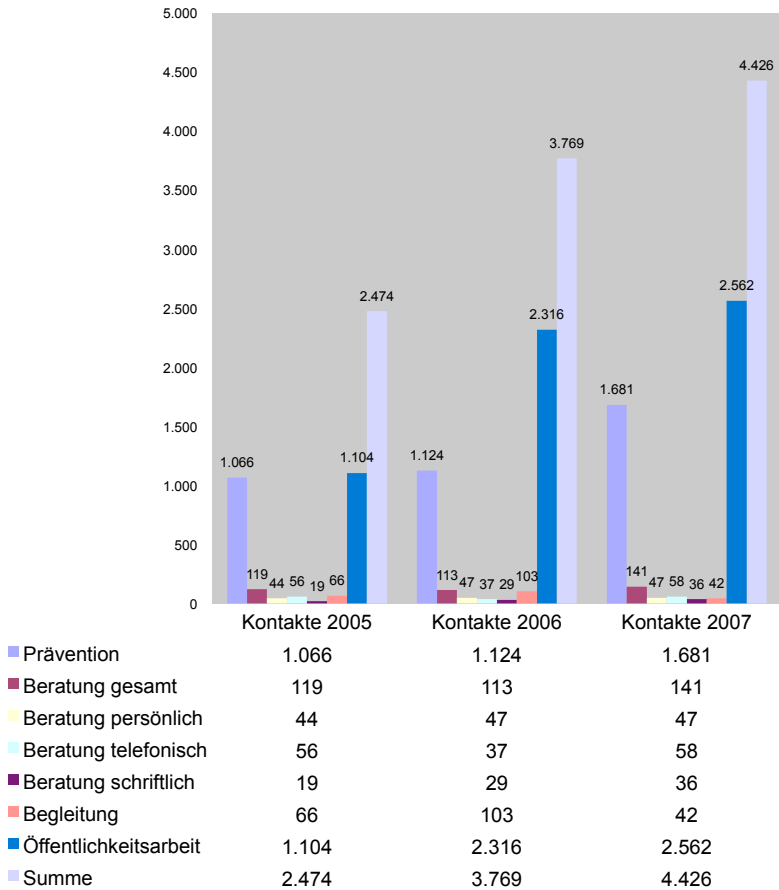
Um weiterhin in dieser Form im Kreis Warendorf präsent sein zu können, werden, neben einer sicheren Finanzierung der Arbeit, vor allem Menschen gesucht, die bereit sind, sich in ihrer Freizeit **ehrenamtlich** zu engagieren. Ob es um die Durchführung eines Aktionsstandes geht, die Vorbereitung einer großen Verteilaktion mit Informationsmaterial, die Planung einer Party oder die Durchführung eines Präventionsparcours – eine pädagogische Fachkraft alleine reicht hier oft nicht aus. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer erhalten ein Grundwissen rund um HIV und AIDS. Neben der hausinternen Qualifizierung, können sie kostenlos das Weiterbildungsangebot der Deutschen AIDS-Hilfe nutzen, und erhalten hierüber eine Bescheinigung. Eine gute Möglichkeit, andere Ehrenamtler und die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten kennen zu lernen, bieten die regelmäßigen Treffen an den Montagen mit geradem Datum. Diese beginnen um 18 Uhr und finden in der Beratungsstelle in der Königstraße 9 in Ahlen statt.

Eine andere Möglichkeit, sich in der AIDS-Hilfe zu engagieren, ist die **Mitgliedschaft**. Alle Mitglieder sind stimmberechtigt bei den Versammlungen der AIDS-Hilfe, und herzlich eingeladen, die Beratungsstelle und ihre Arbeit kennen zu lernen und mit zu gestalten. Eine Beitrittserklärung befindet sich auf der letzten Seite dieses Jahresberichts.

Wer der Beratungsstelle **Geld** spenden möchte, findet im Impressum die entsprechende Bankverbindung. Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt, und es wird natürlich eine Spendenquittung ausgestellt. Ebenso freut

sich die AIDS-Hilfe über **Sachspenden**, die z.B. als Preise für Glücksrad-Einsätze verwenden werden können.

Statistik im Jahresvergleich



Impressum

Kontakt

**AIDS-Hilfe Ahlen e.V. - Beratungsstelle für den Kreis
Warendorf
Königstr. 9
59227 Ahlen**

Büro	0 23 82 – 31 93
Beratung (anonym)	0 23 82 – 19 4 11
Fax	0 23 82 – 8 11 79
Email	aids-hilfe-ahlen@t-online.de
Homepage	www.aidshilfe-online.de www.aidshilfe-ahlen.de

Bankverbindung

Sparkasse Münsterland Ost
Konto 300 17 24
BLZ 400 501 50

Der Vorstand

Edwin Scholz
Wilhelm Kreutz
Ralf Groschke
Josef Rosing

Mitarbeiterinnen

Sandra Minor
(Dipl.-Sozialarbeiterin, Sexualpädagogin ISP)
Annette Seitz
(Verwaltungskraft)

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meine Mitgliedschaft bei der AIDS-Hilfe Ahlen - Beratungsstelle für den Kreis Warendorf e.V., Königstr. 9, 59227 Ahlen.

Mir ist bekannt, dass der jährliche

Mitgliedsbeitrag für Einzelpersonen

Euro 16,00

ermäßigt (Schüler, Studenten, andere finanziell Benachteiligte mit Nachweis)

Euro 11,00

Mitgliedsbeitrag für Institutionen, Vereine usw.

Euro 31,00

beträgt. (Bitte ankreuzen)

Name

Anschrift

Telefon

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie, die von mir/uns zu entrichtenden Mitgliedsbeiträge bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Girokontos mittels Lastschrift einzuziehen.

Kreditinstitut _____

Konto _____

Bankleitzahl _____

Sollte mein/unser Konto nicht die erforderliche Deckung aufweisen, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung.

Ort, Datum

Unterschrift